



MPA NRW prüft und zertifiziert eines der modernsten Fluchttürpakete

Das MPA NRW prüft und zertifiziert eines der modernsten Fluchttürpakete

Der Prüfbereich Türen, Tore und Zubehör im MPA NRW prüfte im Auftrag eines Kunden ein neuartiges System. Um diesen Kundenwunsch zu erfüllen, hat Deutschlands führende Prüfstelle für Zubehör die Prüfvorrichtung neu angepasst. Und das mit gutem Ergebnis. Dieses neuartige Fluchttürpaket - die elektrisch verriegelte Touchbar (EVT) - konnte alle Anforderungen erfüllen.

Fluchtwegesicherung – eine bauliche Brandschutzmaßnahme

Im Brandfall sterben viele Brandopfer an einer Rauchvergiftung durch nach oben steigende Brandgase. Um die Flucht zu erleichtern, müssen daher alle Flucht- und Rettungstüren in einem Brandfall leicht zu öffnen sein. Die Verschlussarten dieser Türen werden durch die Normen DIN EN 179 und DIN EN 1125 differenziert. Hier werden Notausgangstüren beschrieben, die mit Drücker oder Stoßplatte verschlossen sein müssen und die Beschläge von Paniktüren werden geregelt. Um im Ernstfall ein Feuer zu begrenzen oder zu verlangsamen, werden Gebäude in einzelne „Brandabschnitte“ unterteilt. Liegt eine Feuerschutztür in einem Fluchtweg kommen die beiden DIN-Normen zur Anwendung.

Türschlösser und Beschläge dürfen nicht beliebig kombiniert werden, sondern das Schloss muss mit einem entsprechenden Schließblech als Gegenstück und dem passenden Beschlag gemeinsam geprüft und zertifiziert werden. Nach der „Richtlinie über elektrische Verriegelungssysteme von Türen in Rettungswegen“ ist der einzig erlaubte Missbrauchschutz an Flucht- und Rettungstüren eine **elektrische Verriegelung** nach **EltVTR**.

Neben dem **elektrisch verriegelten Panikschloss (EVP)** gibt es jetzt auch die **elektrisch verriegelte Touchbar (EVT)** - eines der modernsten Fluchttürpakete, welches das MPA NRW aktuell geprüft und zertifiziert hat.

Fluchttüren / Fluchttürsysteme, die ja nur im Notfall begehbar sein sollen, bestanden bisher aus Fluchtwegterminal mit Steuerung und Verriegelungselement. Die Fluchttürsteuerung überwacht dabei die Tür und gibt sie im Notfall automatisch oder auch manuell über die integrierte Nottaste sicher frei. Ein zugelassenes Verriegelungselement wird als zweite Komponente verwendet.



MPA NRW prüft und zertifiziert eines der modernsten Fluchttürpakete

Die jetzt im MPA-Prüflabor geprüften neuartigen Verriegelungselemente ersetzen die bekannten externen Fluchttüröffner oder Haftmagnete. Zusätzliche Verriegelungselemente sind bei Einbau eines elektrisch verriegelten Panikschlosses (EVP) oder einer elektrisch verriegelten Touchbar (EVT) nun nicht mehr nötig. Ein integrierter automatischer Fallenriegel gewährleistet eine stets verriegelte Tür, ohne dass die Tür manuell abgeschlossen werden muss. Die elektrische Verriegelung ist jetzt in der Touchbar (EVT) integriert. Diese lässt sich im verriegelten Zustand nicht eindrücken und verhindert so das unberechtigte Begehen einer Tür.

Durch engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des MPA NRW, für die die Unabhängigkeit und Objektivität den Kunden gegenüber im Vordergrund steht, war es möglich innovativ auf die Anforderungen des Herstellers zu reagieren. Durch die Fachkompetenz der MPA-Beschäftigten und dem neu entwickelten Prüfaufbau konnte der Hersteller seine neue Entwicklung prüfen und zertifizieren lassen und so einen Wettbewerbsvorsprung im Markt erreichen.

Weitere Infos:

Dipl.-Ing. Hermann Jansen
Tel: 0231 / 4502 - 485
Fax: 0231 / 4502 - 586
E-Mail: hjansen@mpanrw.de

Mai 2011